

**Ausschuss für Bauen, Umwelt, Energie und
Klimaschutz:**

27.04.2026

Tagesordnungspunkt: 1

Sachstandsbericht zu den Maßnahmen
im Rahmen des KIPKI-Programms

Vorlage-Nr.:

0320/XI

Sachlage:

Mit KIPKI (Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation) hat das Land Rheinland-Pfalz ein Förderprogramm aufgelegt, mit dem Investitionen der kommunalen Gebietskörperschaften auf dem Gebiet des Klimaschutzes und der Klimafolgenanpassung mit 100 Prozent der Kosten bezuschusst werden können. Bei einer Gesamtsumme von 180 Mio. Euro entfallen davon knapp 3 Mio. Euro auf den Westerwaldkreis.

Die Gremien des Westerwaldkreises hatten in 2023 einen Katalog von Maßnahmen beschlossen, die über diese Förderung finanziert werden können. Ein entsprechender Antrag wurde zeitnah beim Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität gestellt und mit Bescheid vom 01. Juli 2024 bewilligt.

Wegen der begrenzten Laufzeit des Programmes hat der Kreisausschuss beschlossen, dass die größte Maßnahme, die Errichtung der PV-Anlage mit Speicher auf dem Parkplatz des Kreishauses, zu priorisieren sei. Gleichzeitig wurde der Landrat ermächtigt, die notwendigen Aufträge zu vergeben. Die Gesamtkosten werden sich auf knapp 3.200.000 Euro belaufen.

Die PV-Anlage ist inzwischen weitgehend fertig gestellt und wird mit dem Speicher verbunden. Alle Garagen des Kreishauses und weitere Stellplätze werden mit Ladepunkten versehen. Die Inbetriebnahme ist aus rechtlichen Gründen erst Mitte Mai 2026 möglich. Bis dahin sollten auch die Restarbeiten abgeschlossen sein. Zwei Dienstwagen wurden bereits als reine Elektrofahrzeuge beschafft, momentan erfolgt deren Speisung noch über das öffentliche Stromnetz.

Als weitere große Maßnahme aus dem KIPKI-Programm wird die Beleuchtung im Keramikmuseum Höhr-Grenzhausen erneuert. Die Gesamtkosten hierfür werden auf 450.000 Euro taxiert.

Die Anschaffung von Hard- und Software für den Energiemanager in Höhe von 20.000 Euro ist ebenfalls zwischenzeitlich erfolgt.

Von den anderen für das KIPKI-Programm angedachten Projekten wird momentan geprüft, ob die Fassadenerneuerung an der Berggarten-Schule in Siershahn mit der Errichtung einer PV-Anlage auf dem Schuldach verbunden werden könnte. In Kombination mit der dort bereits vorhandenen Heizung auf Erdwärmebasis sollte dies ökonomisch und ökologisch sinnvoll sein.

Der Ausschuss für Bauen, Umwelt, Energie und Klimaschutz wird um Kenntnisnahme gebeten.